

Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste

(Bachelor of Arts)

Inhalt

1. Praxis Regie I-III	3
2. Kultur- und Theatergeschichte.....	6
3. Dramaturgie I & II	7
4. Ästhetik und Theorie des Theaters und neuerer Medien I-III	9
5. Grundlagen musikalischer Bildung I+II	11
6. Grundlagen Schauspiel, Körper und Stimme I-II.....	14
7. Wahlpflicht.....	16
8. Abschlussmodul Bachelor	17

Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff „Studienleistung“ wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine „Studienleistung“ kann benotet, oder aber mit „bestanden/nicht bestanden“ bewertet werden. Der Begriff „Prüfungsleistung“ wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.

1. Praxis Regie I-III

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „PRAXIS REGIE I“				Modulverantwortliche*r: Prof. Sebastian Baumgarten	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	21	Gesamt: 630 h Präsenzstudium: 240 h Selbststudium: 390 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (praktisch: Aufführung einer eigenständigen Regiearbeit; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Einzelgespräche, praktische Arbeit
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Schauspielerführung • Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten im künstlerischen wie technischen Produktionsprozess • Teamfähigkeit und Eigenständigkeit im künstlerischen Produktionsprozess • Kenntnis der üblichen Produktionsprozesse und -abläufe eines Theaterhauses • Grundlagen der Konzeptionsentwicklung (in Teams) und des künstlerisch-kreativen Umgangs mit Theatertexten und thematischen Fragestellungen • Kenntnis und Verständnis unterschiedlicher methodischer Ansätze der Regie • Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte (in Hinblick auf die gegenwärtige Theaterlandschaft) 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene Regiemethoden und deren praktische Erprobung • Schauspielerführung (praktische Erprobung) • Konzeptionelle Arbeit anhand von Theatertexten oder spezifischen Themenstellungen • praktische Erarbeitung von kurzen Szenen und Umsetzung eigenständig entwickelter Ansätze • Überblick über betriebsinterne Abläufe • Proben disposition • eigenständige Regiearbeit in Zusammenarbeit mit Dramaturgen, Bühnenbildnern und den unterschiedlichen Gewerken, lichttechnische Konzeption 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Baumgarten	Praxis des Regieführens				4/2
Baumgarten	Inszenierungskonzeption				2/1
Baumgarten	Standortbestimmung Theater				2/1
Baumgarten/ Becker	Inszenierung/Projektarbeit				Keine Festlegung möglich

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „PRAXIS REGIE II“			Modulverantwortliche*: Prof. Sebastian Baumgarten		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
3.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	32	Gesamt: 960 h Präsenzstudium: 400 h Selbststudium: 560 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (praktisch: Aufführung einer eigenständigen Regiearbeit, vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Einzelgespräche, praktische Arbeit
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sängerführung und Verständnis der spezifischen Gesetzmäßigkeiten beim darstellerischen Gesang • Grundlagen der Choreographie und der Bewegung um Raum • Erweiterung der Fähigkeiten und methodischer Ansätze zur Schauspielerführung • Kenntnisse der Betriebskunde • Vertiefung der eigenen Regiearbeit und (Weiter-)Entwicklung einer individuellen Regiesprache • Positionierung der eigenen Interessen und Schwerpunkte im gegenwärtigen Theater • Erweiterung konzeptioneller Fähigkeiten • Vertiefung kommunikativer Fertigkeiten • Erweiterung eigener Regieerfahrung 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Sänger- und Schauspielerführung • Choreographische Grundlagen und deren Erprobung • Künstlerisch-praktische Erforschung von Raumstrukturen • konzeptionelle Arbeit anhand von Theatertexten oder spezifischen Themenstellungen (Fortführung und Spezifizierung) • Entwicklung eigenständiger Regieansätze und praktische Erprobung von kurzen Szenen (Fortführung und Vertiefung) • eigenständige Regiearbeit in Zusammenarbeit mit Dramaturgen, Bühnenbildnern und den unterschiedlichen Gewerken 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Baumgarten	Praxis des Regieführens				4/2
Baumgarten	Inszenierungskonzeption				2/1
Baumgarten	Standortbestimmung Theater				2/1
N.N.	Betriebskunde Theater				1
Wachter	Choreographie				2
N.N.	Workshop Sängerführung				2/0

Baumgarten u.a.	Inszenierung/Projektarbeit	Keine Festlegung möglich
-----------------	----------------------------	--------------------------

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „PRAXIS REGIE III“			Modulverantwortliche*r: Prof. Sebastian Baumgarten		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
5.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	36	Gesamt: 1080 h Präsenzstudium: 280 h Selbststudium: 800 h
Teilnahme-Voraussetzung	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden	
keine	Prüfung (praktisch: öffentliche Aufführung einer eigenständigen Regiearbeit; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung, Gruppenarbeit, Einzelgespräche, Praktische Arbeit	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Verfeinerung und Erweiterung der Fertigkeiten im Umgang mit Sängern und Schauspielern • Kompetenzen im Umgang mit Medien im Theater • Weiterentwicklung der individuellen Regiesprache und individueller thematischer Schwerpunkt • Erweiterung konzeptioneller Fähigkeiten • Erweiterung eigener Regieerfahrung • Vorbereitung und Aufstellung für den Übergang ins Berufsleben 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Sänger- und Schauspielerführung (Fortführung und Vertiefung) • Erprobung und Diskussion individueller Zielsetzungen und thematischer Schwerpunkte • Erprobung medialer Theaterformen (Medientransfer, Video etc.) • konzeptionelle Arbeit anhand von Theatertexten oder spezifischen Themenstellungen (Fortführung und Spezifizierung) • eigenständige Regiearbeit in Zusammenarbeit mit Dramaturgen, Bühnenbildnern und den unterschiedlichen Gewerken 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Baumgarten	Praxis des Regieführens			4/2	
Baumgarten	Inszenierungskonzeption			2/1	
Baumgarten	Standortbestimmung Theater			2/1	
N.N.	Workshop Sängerführung			2/0	
Baumgarten u.a.	Inszenierung/Projektarbeit			Keine Festlegung möglich	

2. Kultur- und Theatergeschichte

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „KULTUR- UND THEATERGESCHICHTE“			Modulverantwortliche*r: Josef Bairlein		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 480 h Präsenzstudium: 320 h Selbststudium: 160 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (mündlich, ca. 30 min.; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis zentraler Aspekte der Theater- und Operngeschichte im Kontext von Kulturgeschichte und Ästhetik • Grundkenntnis der Epochen- und Gattungsgeschichte 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Theater- und Dramengeschichte (von der Antike bis zur Gegenwart) • Überblick über Geschichte des Musiktheaters und seiner Gattungen • Überblick über die Kunstgeschichte (Überblick) • Allgemeine Kulturgeschichte 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Bairlein	Kulturgeschichte des Theaters				4
Becker	Geschichte des Musiktheaters				2
N.N.	Kunstgeschichte				2

3. Dramaturgie I & II

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „DRAMATURGIE I“				Modulverantwortliche*r: Sophie Becker	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
1.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 360 h Präsenzstudium: 160 h Selbststudium: 200 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Modulteilprüfungen (Referate mit Handout; entspr. schriftlicher Studienleistung; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Analyse von Theatertexten im Bereich des Musik- und Sprechtheaters und Kenntnis der jeweiligen Fachtermini • Entwicklung verschiedener Interpretationsansätze • Kontextualisierung von Theatertexten • Vertiefung theatergeschichtlicher Kenntnisse • Grundlagen der Konzeptionserarbeitung • Auseinandersetzung mit dramaturgischen Konzepten (insbesondere im Sprechtheater) • Literaturrecherche • Kompetenzen in der Präsentation/mündlicher wie schriftlicher Darlegung spezifischer Themenstellungen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methodik der Theatertextanalyse • Analyse von dramatischen wie postdramatischen Theatertexten sowie Werken des Musiktheaters unter Beachtung insbesondere folgender Aspekte: dramaturgischer Aufbau, Personenkonstellation und Figurencharakteristik, Informationsvergabe, Isotopien, sprachlich wie musikalisch-dramaturgischer Form • Auseinandersetzung mit dramaturgischen Konzepten • Diskussion der methodischen Herangehensweisen in Abhängigkeit vom Erkenntnisinteresse • Präsentationstechniken 					
• Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Michaels	Dramaturgische Praxis Schauspiel				2
Becker	Dramaturgische Praxis Musiktheater				2

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „DRAMATURGIE II“			Modulverantwortliche*r: Sophie Becker		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
3.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 360 h Präsenzstudium: 160 h Selbststudium: 200 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Moduleilprüfungen (Referate mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung; entspr. schriftlicher Prüfungsleistung; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte und systematische Kenntnis verschiedener Theatertextformen und bedeutender Repertoirewerke • Fortgeschrittene methodische Fertigkeiten in der Analyse von Musiktheater • Kontextualisierung von Theatertexten • Befähigung zum Verfassen von dramaturgischen Konzepten im Bereich des Musiktheaters • Erweiterung der Kompetenzen in der Präsentation/mündlicher wie schriftlicher Darlegung spezifischer Themenstellungen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte, verfeinerte Analyse insbesondere musiktheatralischer Werke verschiedener Epochen und ihre Kontextualisierung unter Beachtung folgender Aspekte: musikalisch-dramaturgische Form; Entstehungsgeschichte und Rezeptionsgeschichte der Werke • Entwicklung eigener dramaturgischer Konzepte, Auswertung und Diskussion in der Gruppe • Analyse von Partituren 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Becker	Dramaturgische Praxis Musiktheater				2
Becker	Repertoire- und Formenkunde				2

4. Ästhetik und Theorie des Theaters und neuerer Medien I-III

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „ÄSTHETIK UND THEORIE DES THEATERS UND NEUERER MEDIEN I“			Modulverantwortliche*r: Josef Bairlein		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 240 h Präsenzstudium: 160 h Selbststudium: 80 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (mündlich, ca. 15 min; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Lektürekompetenz komplexer theoretischer Texte • Kompetenzen in Diskussion und Gesprächsführung • Kenntnisse philosophiegeschichtlicher Strömungen • Kenntnis zentraler philosophischer und anthropologischer Ansätze, insbesondere in Erkenntnistheorie und Subjektphilosophie, politischer Philosophie/Theorie und Ethik sowie Sprachphilosophie • Kenntnisse ästhetischer Theorien, insbesondere allgemeine Wahrnehmungstheorie, Kunsttheorie • Schulung ästhetischer Wahrnehmung • Kompetenzen der Bildbeschreibung 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Geschichte der Philosophie und ihrer bedeutendsten Strömungen • Lektüre und Diskussion philosophischer Texte aus Geschichte und Gegenwart (theoretische wie praktische Philosophie) • Wahrnehmungstheorie und Kunstphilosophie • Bildbeschreibung 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Ästhetische Grundlagen				2
Bairlein	Philosophische Grundlagen				2

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „ÄSTHETIK UND THEORIE DES THEATERS UND NEUERER MEDIEN II“			Modulverantwortliche*r: Josef Bairlein		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
3.	jährlich zum Sommersemester	3 Sem.	Pflicht	18	Gesamt: 540 h Präsenzstudium: 240 h Selbststudium: 300 h
Teilnahme-Voraussetzung	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden	
keine	Prüfung (mündlich, ca. 20 min; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis gegenwärtiger Theater-, Performance und Kunstformen • Kenntnisse in Medientheorie • Erweiterte und spezifizierte Kenntnis ästhetischer Theorie • Grundlagen der Analyse performativer wie medialer Theaterformen • Umgang mit theoretischen Texten • Schulung medialer Kompetenzen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die gegenwärtige deutschsprachige Theaterlandschaft • Formate, Strategien und Wirkweisen performativer wie medialer Kunst- und Theaterformen • Medientheorie und intermediale Praktiken/Strategien • Beschäftigung mit unterschiedlichen Kulturpraktiken und gesellschaftlichen Entwicklungen • Ästhetische Theorie (mit Fokus auf gegenwärtige Theoriebildung) • Filmanalyse, Analyse aktueller Inszenierungen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Bairlein	Gegenwärtige Theaterästhetik			4/0/4	
Bairlein	Theater im medialen Kontext			0/4/0	

5. Grundlagen musikalischer Bildung I+II

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „GRUNDLAGEN MUSIKALISCHER BILDUNG I“			Modulverantwortliche*r: Sophie Becker		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 180 h Präsenzstudium: 110 h Selbststudium: 70 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (mündlich, ca. 10 min; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung, Einzelunterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung musikalischer Grundlagen • Grundkenntnisse und -fertigkeiten im Klavierspiel • Gehörbildung 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Elementarunterricht (Notenlesen, Grundlagen der Funktionsharmonielehre und Instrumentenkunde) • Analyse musikalischer Stücke • Gehörbildung • Beschreibung von Musik bzw. ihrer dramaturgischen Funktion nach dem Gehör • Analyse von Partituren • Klavierunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Hitzlberger	Handwerk Musik I				2
N.N.	Klavier				0,75

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „GRUNDLAGEN MUSIKALISCHER BILDUNG II“			Modulverantwortliche*r: Sophie Becker		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
3.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 300 h Präsenzstudium: 190 h Selbststudium: 110 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (mündlich, ca. 10 min; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Seminar, Übung, Gruppenunterricht, Einzelunterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte musikanalytische Kenntnisse und Fertigkeiten; Analyse von Partituren • Kenntnis unterschiedlicher musikalischer Gattungen und ihres historischen Kontextes • Kenntnis theoretischer Texte über Musik • Spiel einfacher homophoner und polyphoner Klavierstücke • Kenntnisse der Grundregeln italienischer Grammatik sowie Grundwortschatz und Ausspracheregeln 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Musikanalyse • Einführung in die Musik- und Tanzgeschichte und ihre wichtigsten Gattungen (Musiktheater, Sinfonie, Sonate, Konzert, Lied, Vokalpolyphonie, Sinfonische Dichtung, Ballett) • Auseinandersetzung mit theoretischen Texten über Musik sowie ihren Einsatz in Schauspiel, Performance und Tanz • Klavierunterricht • Einführung in die italienische Sprache: Aussprache (Phoneme, Akzent, Intonation), Grundwortschatz und leichte Konversation 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Hitzlberger	Handwerk Musik II				2
N.N.	Klavier				0,75
Trinei	Italienisch				2

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „GRUNDLAGEN MUSIKALISCHER BILDUNG III“			Modulverantwortliche*r: Sophie Becker		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
5.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 120 h Präsenzstudium: 70 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Modulprüfung Klavier (praktisch; ca. 10 min; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung) Modulprüfung Italienisch (mündlich; ca. 15 min; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Übung, Gruppenunterricht, Einzelunterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Spielen mittelschwerer homophoner und polyphoner Klavierstücke • Konversationsfähigkeit in der italienischen Sprache und Kenntnis des theater-spezifischen Vokabulars • Fertigkeiten in der Übersetzung italienischer Libretti 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Klavierunterricht • Fortsetzung der Einführung in die italienische Sprache: Intonation, Elemente der italienischen Metrik, leichte Grammatik, weiterführende Konversation, Analyse der Sprache und des Aufbaus von Texten für Musik: spezifischer Wortschatz und Satzaufbau, Übersetzung von Libretti 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Klavier				0,75
Trinei	Italienisch				1

6. Grundlagen Schauspiel, Körper und Stimme I-II

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL, KÖRPER UND STIMME I“			Modulverantwortliche*r: Thomas Lettow		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
1.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 360 h Präsenzstudium: 290 h Selbststudium: 70 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (praktisch; Prüfungsdauer 15 min.; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Übung, Gruppenunterricht, Einzelunterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Praktische und theoretische Kenntnisse im Umgang mit der Sprech- und der Gesangsstimme sowie des Atemapparats • Schulung theaterrelevanter Bewegungstechniken; Heranbildung körperlicher Fertigkeiten • Ausbau und eigener Regie-Probenmethodiken • Aneignung des grundlegenden schauspielerischen Handwerks • Verständnis der schauspielerischen Arbeit und des Probenprozesses • Kompetenzen in der Kommunikation mit Schauspielern 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Stimme und Atemapparat des Schauspielers und des Sängers in Theorie und Praxis; • Aufbau eines Aufwärmtrainings unter dem Aspekt „body-awareness“; Verbindung von Musik und Bewegung; Einführung in die Bewegungsimprovisation mit Partnern und Objekten • Grundlagen des Schauspieler-Handwerks; Grundlegende Methodiken zur Lösung probenspezifischer Probleme; Einschätzung des schauspielerischen Prozesses durch Eigenerfahrung und genauer Beobachtung der Entwicklung von der Rolle zur Figur/der verschiedenen Stadien der Probenarbeit 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Terwiesche	Sprechtechnik				0,5
Ullrich	Gesang				0,5
Terwiesche	Atemschulung				0,75
Wachter	Bewegung				4
Wachter	Körperarbeit				4
Rothbart	Schauspielunterricht				2

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „GRUNDLAGEN SCHAUSPIEL, KÖRPER UND STIMME II“				Modulverantwortliche*r: Thomas Lettow	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
3.	jährlich zum Sommersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 180 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 60 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
keine		Prüfung (praktisch; Prüfungsdauer 15 min.; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			Übung, Gruppenunterricht, Einzelunterricht
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit der Sprech- und Gesangsstimme, des Atemapparats und der Gehörbildung • Vertiefung und Reproduzierbarkeit schauspielerischer Fähigkeit • Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten in der Führung von Schauspielern 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen der Sprech- und Gesangsstimme in Text- und Liedvortrag, Gehörbildung, Erweiterung des Repertoires, praktische Übungen in Bezug auf den Sprechapparat • Vorbereitung und Gestaltung eines 15-minütigen Monologs und einer Partnerszene (mit Gesang) 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Terwiesche	Sprechtechnik				0,5
Ullrich	Gesang				0,5
Lettow	Rollengestaltung				2

7. Wahlpflicht

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „WAHLPFLICHT“			Modulverantwortliche*r: Prof. Sebastian Baumgarten		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* * 20 Unterrichtswochen pro Semester
1.-6.	jedes Semester	Je nach Veranstaltung	Pflicht	9	Gesamt: 270 h Präsenzstudium: keine Angabe möglich – abhängig von der Wahl der Studierenden Selbststudium: keine Angabe möglich – abhängig von der Wahl der Studierenden
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
Keine		entsprechend der besuchten Lehrveranstaltungen			Vorlesung, Seminar, Übung, Gruppenarbeit
Qualifikationsziele					
Diese Unterrichte dienen der individuellen Erweiterung des wissenschaftlichen und künstlerischen Horizonts der Studierenden.					
Lehrinhalte					
Je nach Veranstaltung					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Je nach Veranstaltung				Abhängig von der Wahl

8. Abschlussmodul Bachelor

BACHELORSTUDIENGANG REGIE – MUSIK- UND SPRECHTHEATER, PERFORMATIVE KÜNSTE (B.A.)					
MODUL „ABSCHLUSSMODUL BACHELOR“			Modulverantwortliche*r: Prof. Sebastian Baumgarten		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Regie – Musik- und Sprechtheater, Performative Künste					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung* <small>* 20 Unterrichtswochen pro Semester</small>
5.	jährlich zum Sommersemester	1 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 240 h Präsenzstudium: keine Angabe mgl. Selbststudium: keine Angabe mgl.
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			Lehr- und Lernmethoden
Keine		Prüfung (schriftlich, ca. 25 Seiten; vgl. Fachprüfungs- und Studienordnung)			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Fragestellungen • Fachbezogenes, analytisches Denken • Eigenständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden • Eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit Literatur • Verfassung eines theoretischen Textes 					
Lehrinhalte					
Schriftliche Auseinandersetzung mit einem zur Regiearbeit (Modul „Praxis Regie II“) in Zusammenhang stehender Thematik.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent*in	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Baumgarten / Becker / Bairlein	Bachelorarbeit				Keine Festlegung möglich